

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

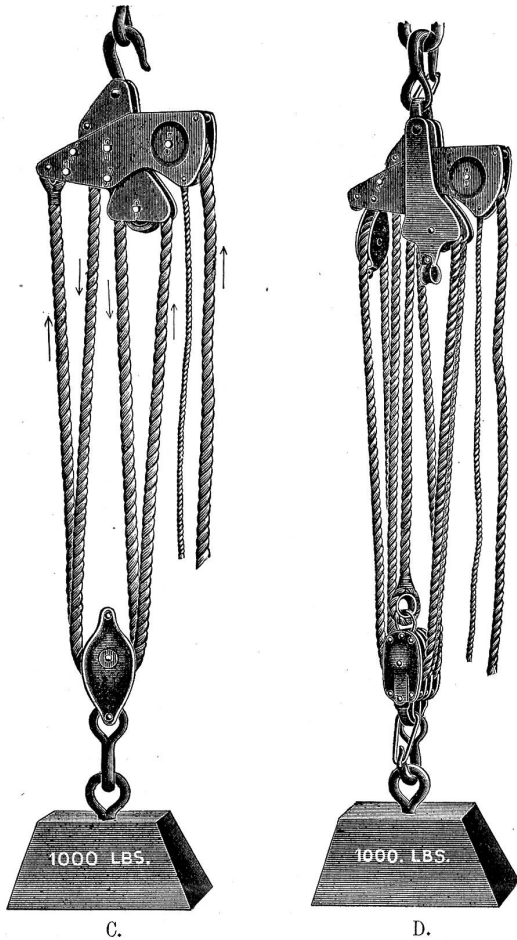
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es ist ein äußerst handlicher, leichter Flaschenzug für Baumeister, Werkstätten, Röhrenleger, Drahtspanner, Maler, Gipfer, Dachdecker etc.

Prospekte bei Franz L. Meyer in Luzern, Allein-Vertreter der Burr Wfg. Co.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Kupferbedachung und Neuverchalung des Kirchturms Schlatt an die Firma Aug. Labhart, Spenglerei in Steckborn.

Neue Orgel für die kath. Kirche genau an Orgelbauer Goll in Luzern.

Straßenbau Flumserberg. Die Herren Gebr. Spoerry in Flums haben die Erstellung der Großbergstraße der Firma Beat Bürer in Wallenstadt übertragen, welche auch den Bau der Kleinbergstraße übernommen hat.

Festhütte für das Kantonalhilfsfest in Flawyl und Umbau derselben in eine Turn- und Reithalle. Festhütte an Baumeister J. U. Stüdtli in Egg-Flawyl; Umbauten: Maurerarbeit an Maurermeister Koch in Flawyl, Holz- und Flaschnerarbeiten an J. U. Stüdtli in Egg-Flawyl, Dachdeckerarbeiten an Müller, Sohn, Flawyl.

Dependenzgebäude der eidg. Munitionsfabrik in Thun. Die Erd-, Maurer-, Kanalisations- und Verputzarbeiten an Matdies, Baugeschäft in Thun; die Steinhauerarbeiten an Matdies in Thun und G. Beter in Ostermündingen; die Plättererarbeiten an J. Gasser in Thun; die Zimmerarbeiten an U. Biggenstorfer in Thun; die Spengler- und Holzcement-Bedachungsarbeiten an S. Rupp in Steffisburg; die Schreinerarbeiten an Caslich-Begeri in Steffisburg; die Glaserarbeiten an Paul Duffer in Thun; die Schlosserarbeiten an Fritz Stückli in Münsingen; die Blitzableitungen an Emil Sauer in Oberhofen; die Gipfer- und Malerarbeiten an Gottl. Bühlmann in Thun.

Bundeshaus Mittelbau in Bern. Die Spenglerarbeiten und Holzcementbedachungen an C. Siegrist-Gloor, Rud. Weiß, Chr. Känel, Ed. Glaser, Ed. Kämi und Beck-Mathys, sämtliche in Bern, ferner an W. Weder in St. Gallen und Ad. Schulthess, Zinornamentenfabrik in Zürich.

Landwirtschaftliche Versuchsanstalt auf dem Liebefeld bei Bern. Dachdeckerarbeiten an Fried. Müller in Bern; Spenglerarbeiten an

Fried. Arn und Rud. Schmid-Eberfeld, beide in Bern; Erstellung der Blitzableitungen an Fr. Lehmann, Schlosser in Bern; die Holzcementbedachung und damit verbundene Spenglerarbeit an Fried. Soom, Spenglermeister in Bern.

Bahnbau Bauma-Allerikon. Die Arbeiten dieser projektierten Linie sind der Firma Munari Antoine in Yverdon (Tessin) übertragen worden und soll mit dem Bau am 1. Juni begonnen werden.

Die Eisenlieferung für die Strafanstalt Regensdorf an Gebr. Pestalozzi u. Cie. und Jul. Schoch u. Cie. in Zürich; für Neu-Rheinau an Gebr. Pestalozzi u. Cie. in Zürich, für die Polizeiflaterne an Knechtli u. Cie. in Zürich, für das Laboratorium des Kantonschemikers an Jul. Schoch u. Cie. in Zürich.

Stauffacherstraße Zürich. Die Erdarbeiten an Schenel u. Zuen in Zürich.

9 Vorfilterwerke im Brauchwasserfilter Zürich an Frotz u. Westermann in Zürich.

Arbeiten zum neuen Sekundarschulhaus Affoltern a. A. Erd-aushub an Caspar Bali in Affoltern a. A.; Maurerarbeit an Mosheer u. Kramer in Zürich; Zimmermannsarbeit an Hug, Zimmermeister, Altstetten-Zürich; Walten an Adrian Baer in Affoltern a. A.; Schmiearbeit an ebendenselben; Glaserarbeit an Hauser in Schaffhausen; Schreinerarbeit an Gautschi in Affoltern a. A.; Parquetarbeit an ebendenselben; Malerarbeit an Steiner, Maler in Affoltern a. A.; Steinhauerarbeit an Seiler in Dietikon; Spenglerarbeit an Huber, Spengler in Obfelden.

Die Erstellung der Kohlenrinnen in der zweiten Abteilung des Gaswerkes in Schlieren an Eugen Kreis in Hamburg, die der Kohlenbehälter hinter den Defen an Karl Schmiedt in Genf.

Verschiedenes.

Projektierte Arbeiterstadt bei Basel. Herr Architekt Hans Day in Basel, der bekanntlich in der Frage der Arbeiterhäuser die eingehendsten Studien gemacht und für seine bezüglichen Pläne an internationalen Ausstellungen eine Menge erster Preise erhalten hat, tritt speziell für Basel mit einem neuen Projekt auf. Er sagt: Das Bedürfnis nach wirklich billigen und doch freundlichen und solid gebauten Wohnungen, hauptsächlich für Arbeiter, schwachbesoldete Angestellte u. s. w. passend, ist für Basel ein dringendes geworden. Schon vor mehreren Jahren machte ich bei der sich bemerkbar machenden beträchtlichen Landpreissteigerung in hiesigen Blättern die Anregung, der Staat müsse über kurz oder lang für Wohnungen seiner unbemittelten Bürger bedacht sein, heute hat die freisinnige Partei denselben Gedanken in ihr neues Grobrazesprogramm aufgenommen, leider aber ist heute nicht mehr so leicht thunlich, was vor einigen Jahren noch möglich war: die Landpreise auf baselstädtischem Boden sind derart gestiegen, daß entweder der Staat von seinem immerhin in hohem Werte stehenden Eigentum zu geringstem Preise abtreten oder aber auf das Erstellen billiger Häuser verzichten muß.

Um diese Uebelstände auszugleichen, hat sich auf meine Initiative hin eine Anzahl Männer zusammengefunden, welche noch in diesem Sommer den Bau billiger Häuser bewerkstelligen wird, und zwar wird der baselstädtische Boden verlassen und die Arbeiterstadt auf das Gebiet von Baselland verlegt. Dort kann noch verhältnismäßig billiges Land erworben und können im Gegensatz zur Stadt (die in ihren neuen Gesetzen und Verordnungen alles vorsah, nur nicht daran dachte, daß auch unbemittelte Leute haubedürftig werden können) auch die nötigen Straßen und Bauten den vorhandenen Verhältnissen angepaßt werden.

Zwischen Neuallschwyl und der baselstädtischen Grenze liegt ebenes Terrain, ca. 500 m vom neuen Tram-Endpunkte und in der Luftlinie nur 2 1/2 Kilometer vom Mittelpunkte der Stadt (Münster) entfernt, das für diesen Zweck als dienlich erachtet wurde, außerdem steht auf dem Birsfeld, nahe der protestantischen Kirche, ähnliches Terrain zur Verfügung, der Parzellierungsplan ist so gefertigt, daß die Häuser sämtlich mit hübschen Gärten versehen sind und in Gruppen von 2 bis 8 Stück im Grünen stehen.

Es sind verschiedene Hauspläne, deren Einteilung auf langjähriger Erfahrung des Unterzeichneten basiert, zur Auswahl vorhanden, so daß jedermann nach seinem Bedürfnis vorgehen kann.

Die Pläne weisen auf:

1. Eckhaus mit 2 kleineren Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Laube und Keller.
2. Eckhaus mit 1 Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Laube und Keller.
3. Mittelhaus mit 2 kleineren Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller.
4. Mittelhaus mit 1 Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Keller.
5. Eckhaus mit 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Keller und Laube.
6. Eckhaus mit 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und Laube.
7. Mittelhaus mit 3 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Keller und Laube.
8. Eckhaus mit 3 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und Laube.

Sämtliche Häuser erhalten Wasser, elektrisches Licht, Ueberlaufkanalisation (bis sich später mit geringen Kosten eventuell der Anschluß an die Hauptkanalisation erreichen läßt).

Von den baselstädtischen Behörden darf jedes Entgegenkommen betreffs Billigkeit der Tramtagen und die Möglichkeit des städtischen Schulbesuchs wohl mit Sicherheit erwartet werden.

Die Verkaufspreise der Häuser können so gestellt werden, daß die Inhaber der kleineren Wohnungen unter dem Anfaß von 300 Fr. im Jahreszinse stehen, die größeren Wohnungen werden verhältnismäßig noch billigeren Anfaß erlauben. Im Verhältnis zu den heutigen Wohnungspreisen der Außenquartiere Basels kann auf zwei Drittel der Höhe des Zinsbetrags gerechnet werden.

Die Verkaufspreise hängen von den betreffenden (ungleichen) Parzellengrößen ab und müssen für jedes Objekt einzeln bestimmt werden.

Die Anzahlung (fällig beim Antritt der fertigen Häuser) wird bei den kleineren Objekten Fr. 1500, bei

den größeren ca. Fr. 2500 betragen, der Rest der Kaufsumme muß zu 4 Proz. verzinst werden und ist einer kleinen jährlichen Amortisation unterworfen, bei stärkerer Anzahlung fällt die letztere Bedingung weg.

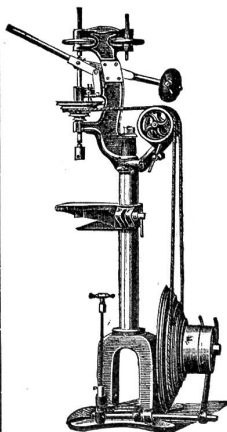
Die Gesellschaft sorgt dafür, daß ein gemeinschaftliches, gegen billige Entschädigung benutzbares Bad- und Waschhaus, in Verbindung mit einem Besesaal, erstellt wird.

Der Antritt der fertigen Häuser kann auf spätestens 1. April 1900 erfolgen.

Um möglichst genau bestimmen zu können, wie groß sich die Nachfrage nach solchen Häusern beziffert, werden Anmeldungen von späteren Käufern schon jetzt entgegengenommen. Pläne und Baubeschreibung liegen im Baubureau von Hans Day, Gütterstr. 229, Basel.

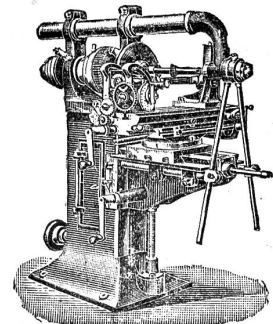
Mechanische Ziegelei Därligen. An der am 29. April in Interlaken abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre der mechanischen Ziegelei Därligen hatten sich Vertreter von ca. 600 Aktien eingefunden. Der Präsident des Verwaltungsrates und der Direktion, Herr Aug. F. Dennler in Interlaken, erstattete in eingehender und erschöpfender Weise Bericht über die Thätigkeit der Verwaltungsorgane im Berichtsjahre. Es wurden die absonderlichen Gerüchte, die letztes Jahr in Umlauf gesetzt wurden, widerlegt und Herr Dennler konnte der Versammlung die Mitteilung machen, daß durch den gerichtlich bestellten Vermittler ein Vergleich zu stande kam, der in empfindlicher Weise den Urheber dieser Gerüchte trifft. Auf den Antrag der Centralstelle wurde der Verwaltung komplette Decharge erteilt; in sehr anerkennendem Sinne äußerte sich die gleiche Stelle über die Umsicht und Uneigennützigkeit der Geschäftsführung. Im weiteren wurde von der Versammlung beschlossen, unabhängig von der Ziegelei ein Kalkwerk zu erstellen und hierfür eine Kapitalerhöhung von Fr. 100,000 vorzunehmen. Dieser Beschluß stützte sich namentlich auf die Thatsache, daß laut vorliegenden chemischen Analysen und Gutachten, sowie an Hand gemachter Versuche der gewonnene Kalk von ausgezeichnete Qualität ist, weil vollständig salpeterfrei. An Stelle des demissionierenden Herrn Heinrich Ernst in Zürich wurde Herr Großrat Frutiger in Oberhofen in den Verwaltungsrat gewählt.

2230a



Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener
Construction.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.